

6 Ingenieurwissenschaften

6.1 Maschinenbau / Verfahrenstechnik

Im Jahr 2001 habe ich nach Erlangung der allgemeinen Hochschulreife durch den Abschluss des „Leaving Certificate“ in Irland mein Studium an der Technischen Universität München begonnen. Interessiert hat mich besonders der technische Aspekt des Faches Maschinenbau. Die späteren Berufsaussichten sind im In- und Ausland nach wie vor hervorragend.

Am Anfang des Studiums galt es zunächst, die Wartezeit von drei Semestern auf eine Studentenwohnung in einem der vielen Wohnheime zu überbrücken. Dabei war ich besonders zu Beginn über die hohen Mieten in München erstaunt. Die Vorlesungen finden auf dem Campus Garching statt, welcher sich in einem Vorort von München befindet und mit der U-Bahn in ca. 25 Minuten von der Innenstadt erreichbar ist. Der Campus Garching hat mittlerweile eine sehr gute Infrastruktur und sogar eine Campuskneipe.

Die Regelstudienzeit für Maschinenwesen ist auf zehn Semester festgelegt, was ich persönlich als relativ kurz angesetzt empfand, da die durchschnittliche Studiendauer im Fachbereich Maschinenwesen zu meiner Studienzeit ca. zwölf Semester betrug. Ich selbst habe mit mehreren Praktika und einem Auslandsaufenthalt elf Semester benötigt und Anfang 2007 abgeschlossen. Mein 18-monatiges Pflichtpraktikum habe ich zum einen im Bereich Fahrzeugversuche absolviert. Dort lernte ich erstmals, analytisches Vorgehen an realen Versuchen richtig einzusetzen. Zum anderen war ich Praktikant in der Patentabteilung einer Firma, was mir ermöglichte, über den rein technischen Tellerrand eines Ingenieurs zu blicken.

Im Diplom-Studiengang ist zunächst ein Grundstudium mit abschließender Vordiplomsprüfung zu absolvieren, welche sich aus insgesamt neun Prüfungen zusammensetzt. Die wichtigsten, aber auch schwierigsten Prüfungen sind hierbei höhere Mathematik I - IV und Mechanik I - III, welche regelmäßig Durchfallquoten von über 50 % aufweisen. Mein Besuch des Leistungskurses Mathematik hat sich daher speziell im Fach höhere Mathematik als sehr vorteilhaft erwiesen. Meine schlechteste Klausur war Mechanik I, in welcher ich aufgrund eines falschen Vorgehens beim Lernen zunächst haushoch durchfiel. Hier hat mir dann ein Mechanik-Repetitorium sehr geholfen, die Lösungsansätze richtig zu verfolgen und die Klausur im zweiten Anlauf sehr gut zu bestehen.

Auf das Grundstudium folgt das Hauptstudium mit derzeit 29 Vertiefungsrichtungen bzw. Fachmodulen. Das Vorlesungsangebot der TU München fand ich sehr ansprechend. Vor allem die Vorlesungen von namhaften Dozenten großer Firmen waren sehr spannend und lehrreich, da sie einen direkten Einblick in den Firmenalltag vermittelt haben.